© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine
25. Jahrgang. 15. Mai 1931. Nr. 7.

Inhalt: Nordström: Apamea (Hydroecia) malaisei m. nova species. — Sheljuzhko: Einige Randbemerkungen zum „Supplement" zu den „Groß-Schmetterlingen" der Erde. — Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg für das Jahr 1928. — Literuturbericht.

Apamea (Hydroecia) malaisei m. nova species.

Von Frithiof Nordström.

Mit 1 Tafel und 18 Textfiguren.

In Farbe und Größe ähnelt sie am meisten von den europäischen Arten der *A. nictitans* L. Spannweite: ♂ 27—32 mm [Durchschnittsgröße 29,92 (19 ♂)]; ♀ 27,5—31 mm. [Durchschnittsgröße 29,20 (18 ♀)]. Das am meisten in die Augen fallende bei der überwiegenden Anzahl von Exemplaren dieser neuen Art ist die ungewöhnliche große Nierenmakel.

Die Vorderflügel rotbraun bis graubraun mit den für dieses Genus gewöhnlichen Schattierungen und Zeichnungen. Die Ringmakel orangegelb bis dunkel gelbrot, oder sich in der Grundfarbe verlierend. Die Nierenmakel weiß bis cremegelb (f. *typica*, Taf. Fig. 1—6) oder orangefarben bis dunkel gelbrot (f. *erythrostigma* n. coll. Taf., Fig. 7, 8). Die Nierenmakel bei der Mehrzahl von Exemplaren sehr groß, rundlich, in seiner äußeren Hälfte mit einer mehr oder weniger zik-zak-förmigen, braunen Linie, die besonders deutlich bei den weißfleckigen Formen ist. Eine deutliche Zapfenmakel fehlt. Die Hinterflügel heller als die Vorderflügel, rotgrau bis graubraun, der Flügelwurzel zu etwas aufgehellt, rotgelblich befranst. Thorax wie die Vorderflügel gefärbt, Halskragen und Kopf heller, rotgelblich. Das Abdomen in der Farbe wie die Hinterflügel.

Es erscheint mir überflüssig, alle Farbenvariationen zu benennen, ich beschränke mich auf den einen oben angeführten Namen f. *erythrostigma*. Hingegen scheint mir der neue Name *conjuncta* m. für eine eigentümliche Zeichnungsaberration wohl berechtigt, die ich bisher bei keiner anderen Art dieser Gattung beobachtet habe: Nieren- und Ringmakel vergrößert in der Richtung zu einander, zu einem einzigen, breiten, keilförmigen Fleck verschmolzen, der sich bis zur äußeren Querlinie erstreckt. Zwei Exemplare von *erythrostigma* m. gehören zu dieser neuen Form; außerdem gibt es Uebergangsformen mit nur einem schmalen Striche von der Grundfarbe zwischen Nieren- und Ringmakel. Zur Hauptform gehören 10 ♂, 9 ♀, zur *erythrostigma* 9 ♂, 9 ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Patria: Kamtchatka: Maschura 7.—16. VIII. 21 und Savoiko 18. VIII. 28; Lichtfang und auf den Blumen von Senecio palmatus.

Vom Untersuchungsmaterial gehören 4 ♂ 5 ♀ der Sammlung des Riksmuseum zu Stockholm; ich benutze dabei die Gelegenheit, Herrn Professor Y. Sjöstedt meinen besonderen Dank auszusprechen für die Erlaubnis, das entsprechende Musealmaterial untersuchen zu dürfen. Dieses wurde von der schwedischen Kamtchatka-Expedition 1922—1924 heimgebracht und genau so wie das in meiner Sammlung vertretene Material (15 ♂ 13 ♀) im Jahre 1926—29 von Herrn R. Malaise gesammelt, dem zu Ehren die Art benannt wird.*) — Alle Genitalpräparate wurden nach eigenem Materiale hergestellt.

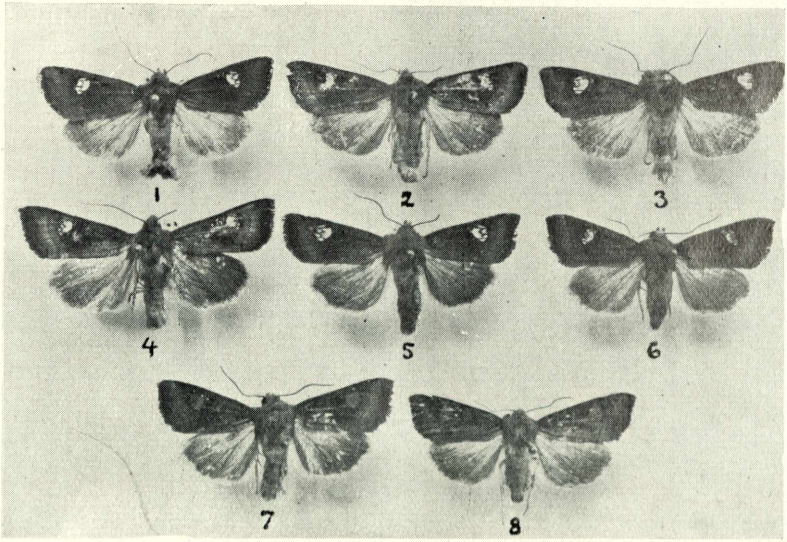
Bei der Untersuchung des männlichen Kopulationsapparates findet man bei *A. malaisei* Nordstr. eine große Aehnlichkeit mit dem von *A. lucens* Frr. und *A. paludis* Tutt, aber die größte mit dem der ostasiatischen *burrowsi* Chapm. Bei *A. malaisei* (Fig. 1) ist der obere Rand der Valva in der Mitte stark gewinkelt; Cucullus von ungefähr gleicher Breite wie die Valva, sein Außenrand weniger schief als bei *A. lucens* (Fig. 2) und *paludis* (Fig. 3), Corona erstreckt sich über $^2/_3$—$^3/_4$ des Hinterrandes, dessen spitziger Analwinkel eine Gruppe von Dornen trägt, die sich ähnlich wie bei *A. burrowsi* (Fig. 4) weit auf der Innenseite des Cucullus fortsetzen, wo sie sich in den dichtstehenden langen Borsten verlieren, die fast die ganze Innenseite bedecken. Die Harpe ist länger als bei *A. paludis* und *lucens*, fast so lang wie bei *A. burrowsi;* sie reicht mit ihrem oberen gebogenen, spitzen Aste, ramus superior (Fig. 1, Rs), wenigstens bis zum Oberrande der Valva (bisweilen sogar etwas über ihn hinaus), mit ihrem unteren, stark gebogenen Aste, ramus inferior (Fig. 1, Ri), weit über den Außenrand des Cucullus hinaus. Die Harpe ist in ihrer Totalität geschwungen, der konkaven Innenseite der Valva folgend. Betrachtet man das Abdomen des ♂ von hinten, nach bevoriger Wegpinselung seiner Haarbekleidung, so bemerkt man das Hervortreten der rami inferiores beider Seiten außerhalb der Valven wie ein paar gekrümmte, bisweilen einander kreuzende, scharfe, glänzende, dunkelbraune Klauen. Hierin gleicht *A. malaisei* Nordstr. der *A. burrowsi* Chapm. Ramus inferior verschmälert sich nicht allmählich wie bei *A. paludis*, sondern weist in der Nähe seines Ausgangspunktes zunächst eine Einschnürung auf, nimmt darauf in der Breite zu, um sich nach der Spitze zu wieder zu verjüngen. Ampulla (Fig. 1, A und Fig. 5) besteht aus einem unbedeutenden kurzen Zapfen oder einer Papille, gleich breit wie lang; unmittelbar oral von ihm liegt die Macula setosa (Fig. 1, M. und Fig. 5), ebenfalls schwach angedeutet. Clavus (Fig. 1, Cl. und Fig. 7) lang, haarig, vor der schmalen, nach innen gebogenen nackten Spitze etwas ausgebreitet. Der umgebogene Teil des Uncus (Fig. 1, U.)

*) Auf denselben Fundorten wurden ferner *A. paludis* Tutt (im Reichsmuseum 2 ♀, in meiner Sammlung 10 ♂ 4 ♀) erbeutet. Sämtliche *Apamea*-Exemplare des Reichsmuseums aus Kamtchatka wurden von Corti (Ark. f. Zool. Bd. 21 B., No. 1, p. 2) als *nictitans* L. bestimmt, die somit bis auf weiteres aus der Lepidopterenliste von Kamtchatka gestrichen werden muß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu Frithiof Nordström:

Apamea (Hydroecia) malaisei m. nova species.



Tafelerklärung.

1. Apamea malaisei Nordstr. ♂ (in copula mit folgendem ♀ gefangen) Typus
2. „ „ „ ♀ („ „ „ No. 1 „) „
3—5. „ „ „ ♂
6. „ „ „ ♀
7. „ „ *f. erythrostigma* nom. coll. ♂
8. „ „ „ „ „ ♀

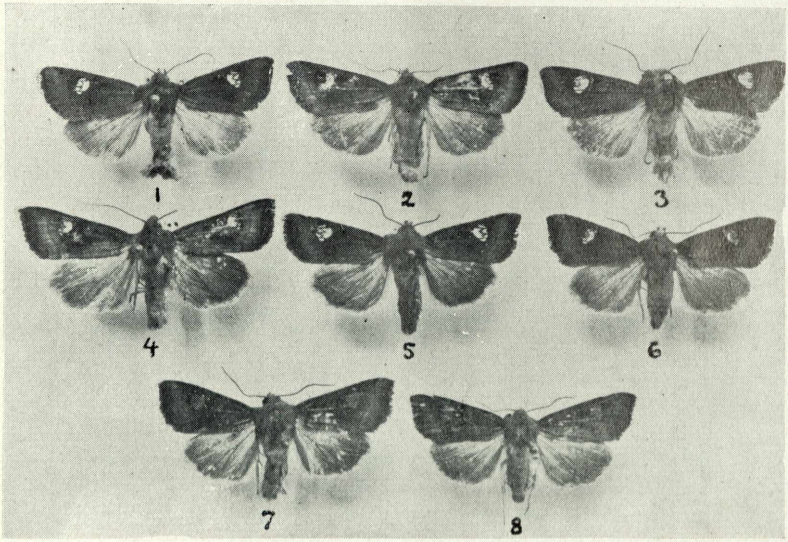
Alle von Savoiko, Kamtchatka, August 1928.

Das Photo ist ein wenig vergrößert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu Frithiof Nordström:

Apamea (Hydroecia) malaisei m. nova species.



Tafelerklärung.

1. Apamea malaisei Nordstr. ♂ (in copula mit folgendem ♀ gefangen) Typus
2. „ „ „ ♀ („ „ „ No. 1 „) „
3—5. „ „ „ ♂
6. „ „ „ ♀
7. „ „ *f. erythrostigma* nom. coll. ♂
8. „ „ „ „ „ ♀

Alle von Savoiko, Kamtchatka, August 1928.

Das Photo ist ein wenig vergrößert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

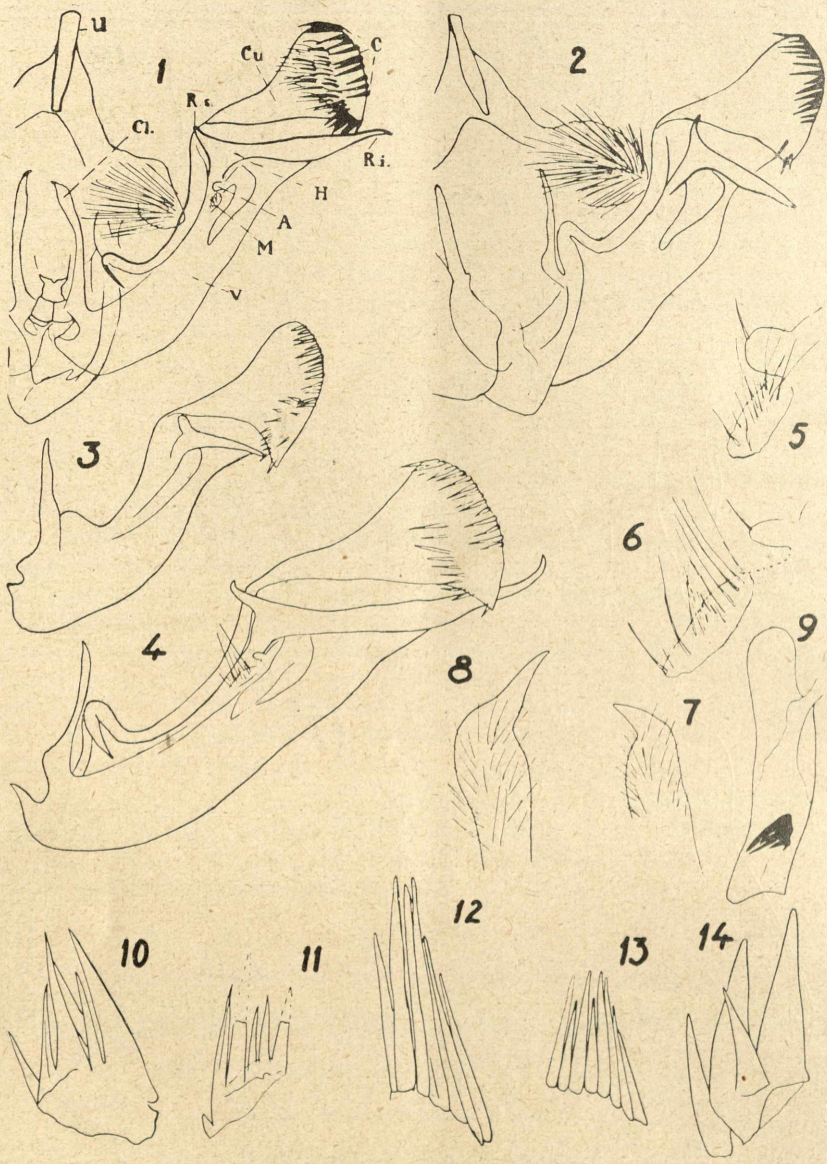


Fig. 1—14. Männliche Genitalia. V = Valva, Cu = Cucullus, C = Corona, H = Harpe, R. s. = Ramus superior, R. i. = Ramus inferior, A = Ampulla, M = Macula setosa, Cl = Clavus, U = Uncus. 1. *Apamea malaisei* Nordstr. 2. *A. lucens* Frr. 3. *A. paludis* Tutt. 4. *A. burrowsi* Chapm. 5 *A. malaisei* Ampulla und Macula setosa. 6. *A. burrowsi*, Ampulla und Macula setosa. 7. *A. malaisei*, Endteil des Clavus. 8. *A. burrowsi*, Endteil des Clavus. 9. Aedoeagus von *A. malaisei*. 10. u. 11. Cornuti von *A. malaisei*, 12. von *A. lucens*, 13. von *paludis*, 14. von *burrowsi*. — *A. malaisei* von Kamtchatka, *lucens* und *paludis* von Schweden, *burrowsi* von Hakodate, Japan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

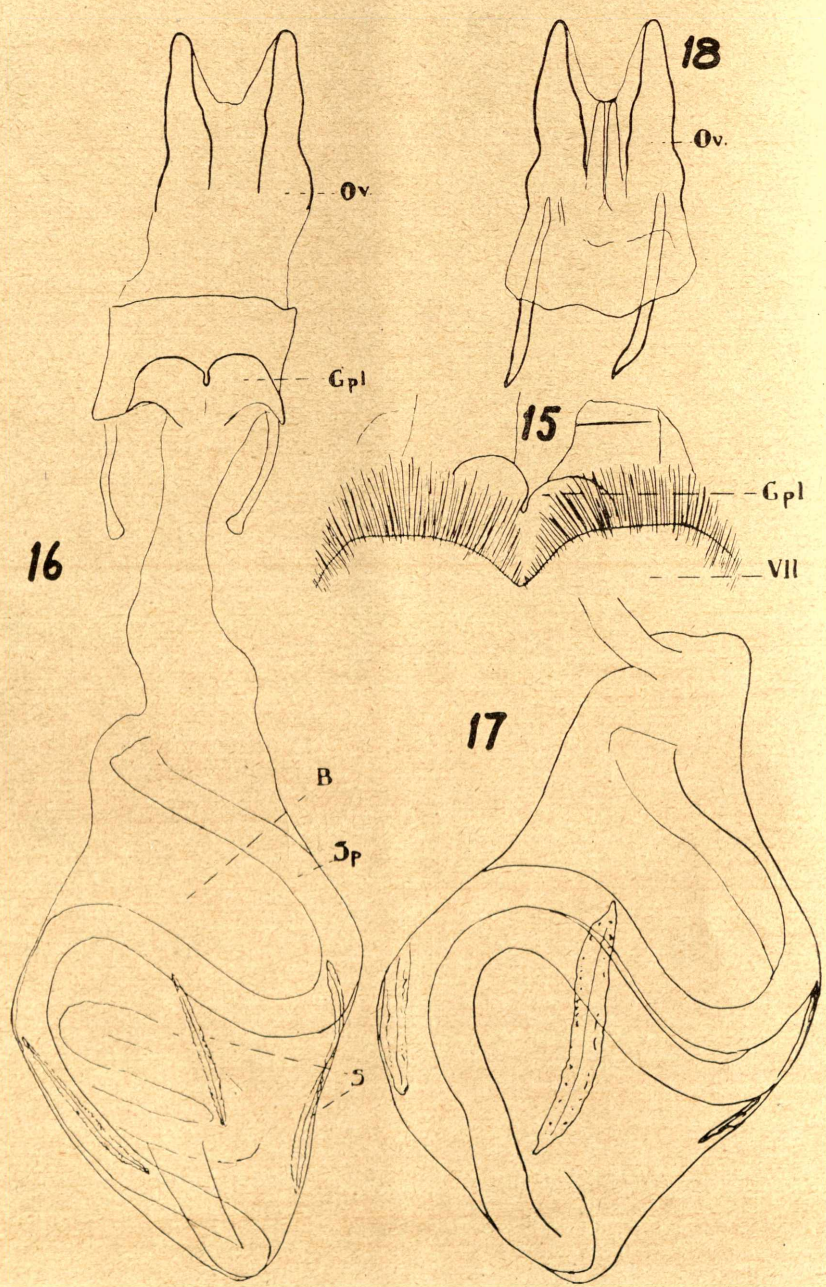


Fig. 15—18. Weibliche Genitalia. B = Bursa copulatrix, S = Signum, Sp = Spermatophoren, Gpl = Genitalplatte, Ov = Ovipositor, VII = 7. Sternit. 15, 16 u. 18. *A malaisei* Nordstr. 17. *A. paludis* Tutt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist fast gleichbreit, ohne oder mit bloß schwacher Ausbreitung, der Spitze zu sich verschmälernd; seine Spitze selbst quer, unmittelbar oberhalb ihr bisweilen eine leichte Einschnürung. Die Cornuti (Fig. 9, 10 und 11) stehen in einer dichten Gruppe, sind ziemlich kurz, ungefähr wie bei *A. paludis* (Fig. 13), erreichen die Länge, die für *A. lucens* (Fig. 12) eigen ist, nicht; ihre Anzahl, die sich oft schwer abzählen läßt, weil sich die Dorne teilweise decken, 6—10. Bei *A. burrowsi* (Fig. 14) konnte ich nicht mehr als 3—4 grobe Dorne zählen. Der Duftapparat am ähnlichsten wie bei *A. lucens* (vgl. Petersen, Die Formen der *Hydroecia nictitans* Bkh.-Gruppe, in Horae Soc. Ent. Ross. XLI, Nr. 4, p. 22, f. 7 [1914]). Die Dufttache erstreckt sich bis in den 5. Sternit.

Das Weibchen von *A. malaisei* Nordstr. hat den mit steifen Borsten bekleideten Hinterrand des 7. Sternits mit einem ziemlich tiefen Ausschnitt versehen (Fig. 15, VII), dem von *A. lucens* oder *A. paludis* ähnelnd, die Genitalplatte (Fig. 15 und 16 Gpl.) mit einem tiefen und schmalen Ausschnitt im Hinterrande. Bursa copulatrix (Fig. 16 B.) oval oder vielmehr doppeltkonisch, schwach chitinisiert, auf dem Präparate so gut wie glasklar, außen mit feinen, ziemlich lichtgestellten, seichten Riefen und vier Signa; jedes Signum lang und schmal, in der Farbe sich kaum von der Bursa unterscheidend, mit einem dunkleren Streifen in der Mitte, umgeben von mehreren Reihen langer, gerundeter Zapfen. Zum Vergleich zeige ich die Bursa von *A. paludis* (Fig. 17); sie ist dicker, mehr abgerundet mit breiteren Signa. Im Ovipositor (Fig. 16 und 17 Ov.) finde ich keinen Unterschied zwischen meiner neuen Art und den übrigen untersuchten Arten.

Es bleibt mir noch übrig, Herrn Assistent O. Ahlberg bei der Entomol. Anstalt, Experimentalfältet, zu danken, der unter gütiger Genehmigung des Custos der Anstalt, des Herrn Professor A. Tallgren, die Photogramme hergestellt hat.

Einige Randbemerkungen zum „Supplement" zu den „Gross-Schmetterlingen der Erde."

Herausgegeben von Dr. A. Seitz.

Papilionidae und Pieridae.

Von Leo Sheljuzhko (Kijev).

Diese kleine Abhandlung darf durchaus nicht als eine eingehende Kritik des genannten Werkes angesehen werden. Es werden hier nur einige Bemerkungen angeführt, die sich auf einzelne mir aufgefallene Ungenauigkeiten oder Fehler beziehen, deren Richtigstellung mir von gewisser Bedeutung erschien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Nordström Frithiof

Artikel/Article: Apamea (Hydroecia) malaisei m. nova species. 65-69